

Presseinformation

Euskirchen,
12. Juli 2011

Autohupen ersetzen Sirenen Fraunhofer INT mit neuem Prototyp für System CHORUS

Um in Zukunft die Bevölkerung in Deutschland auch ohne Sirenen vor drohenden Katastrophen zu warnen, haben Forscher am Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT im Projekt CHORUS ein neues Warnsystem entwickelt. Das System greift dabei örtlich begrenzt auf die Hupen geparkter Autos zurück. Als nächsten Schritt haben die Forscher am Institut einen funktionierenden Prototypen entwickelt.

Der Prototyp besteht aus einer Reihe einfacher Komponenten. Das eigentliche System, welches im Auto verbaut würde, besteht lediglich aus einer Hupe, einem GPS-Empfänger und einem Funkempfänger. Um eine Feuerwehroleitstelle zu simulieren, in der im Ernstfall der Alarm ausgelöst werden müsste, reichen für den Prototyp ein Laptop, ####. Anhand dieses rudimentären Aufbaus lässt sich die Funktionsweise des Systems von technischer Seite demonstrieren.

In der "Leitstelle" des Prototypen lässt sich ein gefährdeter Bereich markieren, die Art der Katastrophe (z.B. Überschwemmung) wird eingestellt und das Warnsignal abgesetzt. Wenige Augenblicke später ertönt dann die Hupe mit einem sirenenartigen Ton, der in der Praxis die Bevölkerung alarmieren würde, zum Empfang weitergehender Informationen auf andere Empfangsgeräte wie Handys, Fernseher oder ein naheliegendes Autoradio zurückzugreifen.

Hintergrund für das System ist die so genannte Warnlücke: Da in Deutschland seit dem Ende des kalten Krieges das Sirenennetz aus Kostengründen kontinuierlich zurückgebaut wurde, existiert aktuell kein System zur flächendeckenden Alarmierung der Bevölkerung mit Weckeffekt. In den vergangenen Jahren wurde an verschiedenen Einzellösungen gearbeitet, um die Bevölkerung zu alarmieren. Über ein Cell-Broadcast-Verfahren sollen sich Massen-SMS an Mobiltelefone versenden lassen. Auch Rauchmelder, Funkuhren und Wetterstationen mit Funkempfänger können Alarm schlagen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Huppertz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Telefon 0 22 51 - 18-325
guido.huppertz@int.fraunhofer.de

Thomas Loosen
Marketing und PR
Telefon 0 22 51 - 18-308
thomas.loosen@int.fraunhofer.de

**Fraunhofer-Institut für
Naturwissenschaftlich-Technische
Trendanalysen INT**
Appelgarten 2
53879 Euskirchen